

Lieber n. unser guter Herr Brauer!

Besten Dank für die Zeilen, die die Hauers
Kraft auflossen zu die mich sehr erfreuten.
Längst vorin ich Ihre, mit sehr unerschollen
feinladung nachgesehen, wenn mich
das Klaff nicht selbst zum Theil wäre.
Ich habe sehr zu wünschen in diesen
Verhältnissen n. zu passen, dass ich jedoch
die Nummer verstehen, wenn ich mich mit
diesen Dingen auch noch „griffig“ befaßt
zu soll. Von der unvollständigen Bekanntheit,
in die man sich die sogenannte Provinz
zustände spezifisch versteht, wenn es
hij ein Fortschritt oder keine Begriff zu



unsern. In unserm uns glaubend, wir
lächerlich uns gar! Thronisch erschienen,
In Provinz Köthen soll zu einem Mittel
zwecke unsern zu wollen. In einzig,
überhaupt möglich das durch diesen uns
in der Hauptstadt der Landungungen finden.
Aber unser Bruder will zu jedem Kute
Königreich nach dem in. unser, ist für
woll in Klein unsern Gesandten "unze-
liche, weil wir, obwohl in der Provinz,
Das Verstandnis für sehr unrichtige Frö-
nisse völlig mangelte.

Alles ist für, D. J. in Stadt Jauer - Lypten
Ordnung, aber alles nicht einsehen für,
Das wir in jeder Beziehung vollständig der
Befriedigung wohnt. In Wirtschaftspolitik
will man perspektivischen Gesetzen, der Staat
Der jeder einzelnen im Ort alle der Klapp
zuträgt. In der Provinz "Gewiss" sind über
In Klapp eines Jahr. Sei alle dieser
Überlegen, auch alkoholischer in Magdeburg,
Mißling aller freipreudischen, Gottes
einer Frau (Hautevolée), In auf dem
für Baum, In Provinzungen zurecht für
in Kiste freizulassen verhofft; nun geparkt:



von Bräun, intercurierter Apocryphenmatzger,
Singer u. a. m. — Das neue Volk der
neuen Roman, wie die alte es nicht mit
der besten Liebe der Dichter zu Züflein-
den" verfrachten Sie, sondern mit dem ge-
wunden Haß der Dichter.

Tunnen Sie lassen ist, daß ist Man, mancher
von Bräun, in Sächte darüber einige. Bei-
träge" nodayen kann, mancher Sie ist
zu manchen. Man kommt für den aus
den Sächten n. Cäferlichen Dichterischen nicht
fränk. Eben einen manfort Dürren Pro-
zet vor dem Gericht in Laubach findet man
no yagau und die Lüttigsten uerabiffen An-
klagen vorzubringen werden, n. Das nach 2
Hofmeisteren yungig sein und anbringen, wie
über anstellten, wie blöd jede Kraftspen-
sierung ist, bei ist in manne Augen vor-
wickelt, weil ist der Aufsicht der Kath. Hölle.
manig gehen die Gesetzgebung nicht in-
trefflich. Gibt es ein Dürren und Laban?
Man ist zwischen Laufen n. Hölle darüber nicht
maße sprechen, dann man ist nicht mit
dem anspresenden Himmels gewiß darüber

überlassen können.

Vielleicht wird es uns möglich, bald ein-
mal nach Wien zu kommen, absonder-
lich in Bezug auf Frauen, die an dem Baum-
stamm zu trocknen u. in die W. frei, die für
diesen Fall durch Kamer nachständigen zu
lassen.

Mit den besten Wünschen
auf die glücklichste
u. sorglose Gelingen

W. Engelbauer

W. Spafney

Königliche Hof- u. an meine Bekannte
(Altenburg, Fränkisch, Kamer etc.)

Star Paura 2/III 06.